Neubau der Werkstätte
Ligue HMC
Capellen

Erklärungen

Dieser Text ist nach den Regeln
von der Leichten Sprache geschrieben.
Es gibt viele Beispiele.
Lange Wörter sind manchmal getrennt.
Im Text sind schwierige Wörter in Blau geschrieben.
Im Wörter-Buch am Schluss finden Sie Erklärungen dazu.

Dieser Text soll einfach zu lesen sein.
Wir schreiben deshalb im Text die männliche Form.
Zum Beispiel: Planer, Nutzer, Begleiter.
Damit meinen wir Männer, Frauen, alle Geschlechter.

Text in leichter Sprache von
Life ACADEMY der Ligue HMC
in Zusammen-Arbeit mit
der Verwaltung für öffentliche Bauten.

Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung
haben den Text und die Bilder geprüft.
Sie haben geprüft, ob alles gut zu verstehen ist.
Sie haben Wörter vorgeschlagen,
die sie im Alltag öfters gebrauchen.

Das Bild für Leichte Sprache
ist von Inclusion Europe.

Inhalt

1. Vorwort 7

2. Neu bauen im Einklang mit der Natur 10

3. Neu bauen nützlich, robust und schön..... 14

4. Neu bauen und Energie sparen..... 22

5. Bau-Programm 28

6. Wichtige Momente 30

7. Wichtige Zahlen 38

8. Planer 39

9. Wörter-Buch 40

1. Vorwort

Die Ligue HMC wurde 1963 gegründet, um Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zu unterstützen.
1968 ist die Ligue HMC in die „Villa Bourg“ in Capellen eingezogen.
In den folgenden Jahren wurden die Neben-Gebäude im großen Park umgebaut.
Es wurden neue Gebäude hinzu gebaut um mehr Platz zu schaffen.

Im Laufe der Zeit waren diese Gebäude veraltet und entsprachen nicht mehr den Bedürfnissen.
Daher wurde beschlossen, die alten Gebäude durch neue zu ersetzen.
Der Bau der 3 neuen Gebäude wurde sorgfältig geplant.

Das war den Planern von Anfang an wichtig:
Die Mitarbeiter der Werkstätten, sollten während der Bau-Zeit so weit wie möglich ungehindert weiter arbeiten können.
Sie sollten, wenn möglich, in ihrem vertrauten Umfeld arbeiten können.

Darum wurde in 2 Phasen gebaut.
Von 2016 bis 2020 entstanden 2 neue Gebäude.
Von 2020 bis 2022 wurde das dritte Gebäude gebaut.
Die Werkstätten sind nach und nach in die neuen Gebäude umgezogen.
Darauf hat man bei dem Bau-Projekt besonders aufgepasst:

- Qualität der Architektur
  Das bedeutet, die Gebäude und Räume gut bauen.
  Die Gebäude und Räume sollen nützlich, robust und schön sein.

- Energie-Effizienz
  Das bedeutet, nicht viel Energie verbrauchen.

- Erneuerbare Energien
  Das sind zum Beispiel Sonnen-Energie.
  Erneuerbare Energien nutzen ist wichtig, um die Natur zu schützen.
  Man spricht auch von Nachhaltigkeit.

Mir liegt das Wohlbefinden der Nutzer
besonders am Herzen.
Alle Nutzer sollen in zeitgemäßen und komfortablen
Räumen arbeiten.

Ich danke allen, die zur Verwirklichung dieses Projekts
beigetragen haben.
Und wünsche allen Nutzern der neuen Gebäude
viel Erfolg.

François Bausch
Vizepremierminister
Minister für Mobilität
und öffentliche Arbeiten

2. Neu bauen im Einklang mit der Natur

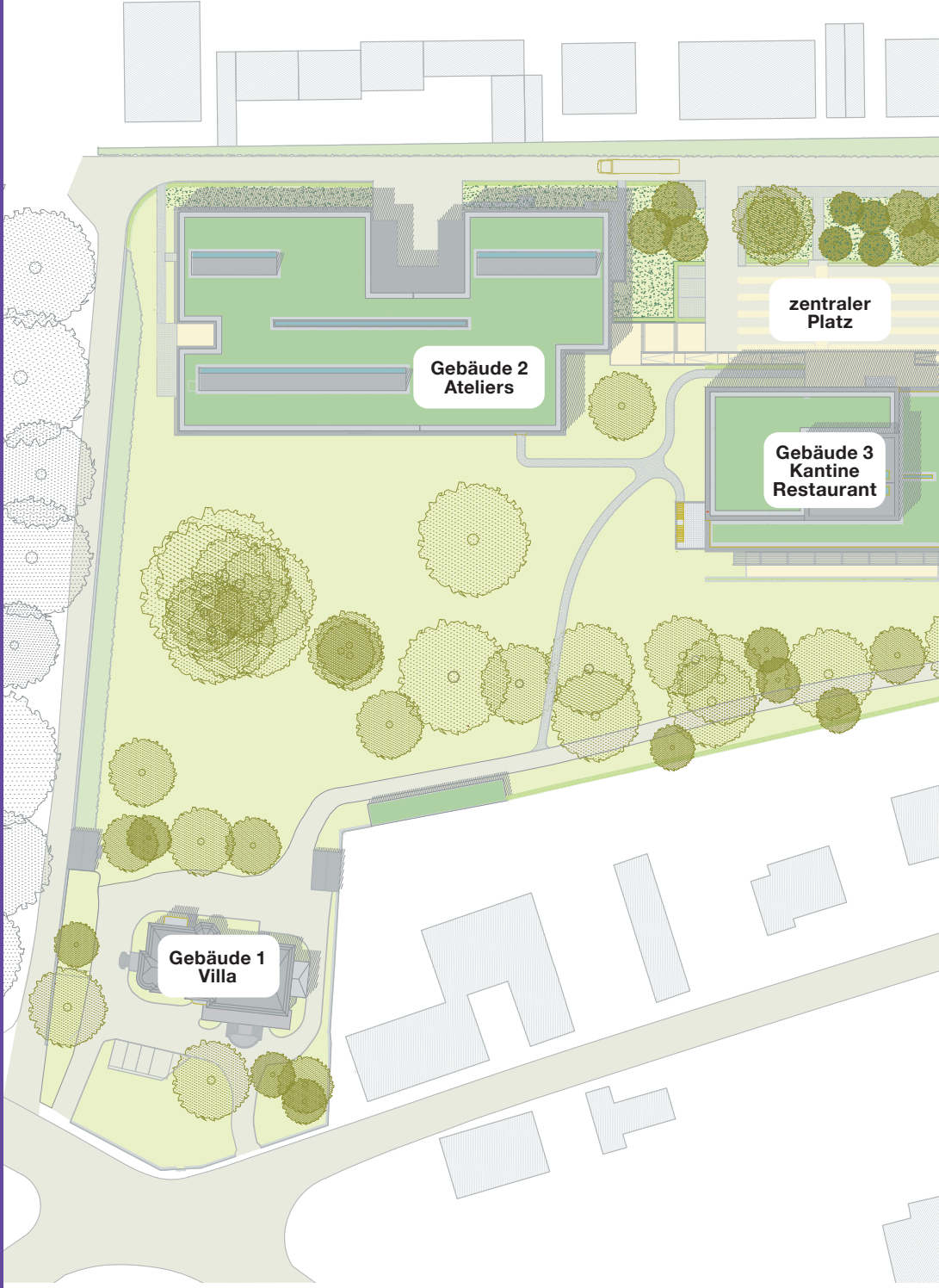
Darauf haben die Planer bei der Planung aufgepasst:

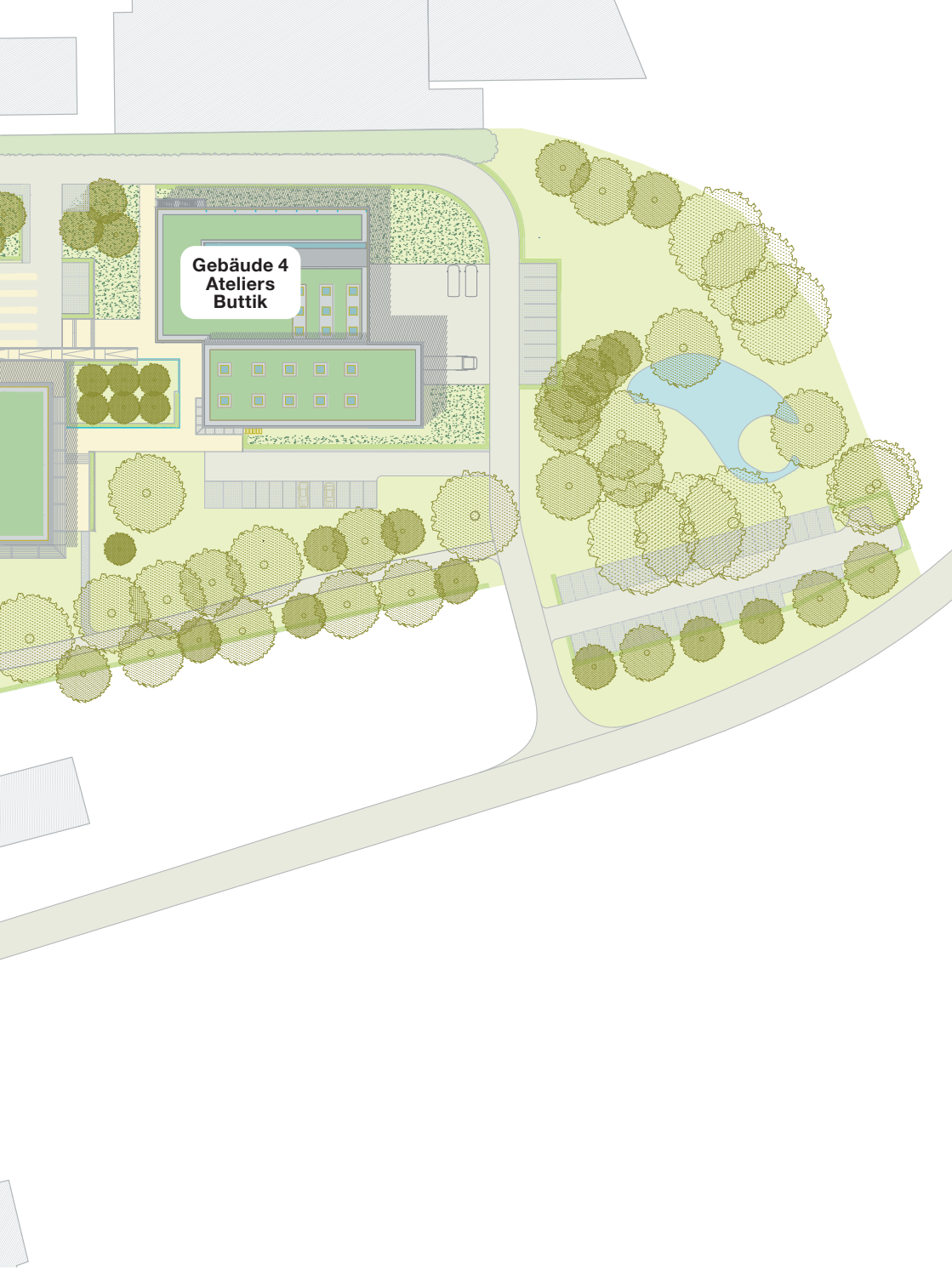
- Der bestehende Park ist erhalten worden.
  Dort wo die alten Gebäude waren,
  stehen jetzt die neuen Gebäude.
  Auf diese Weise wurde nur sehr wenig im Park verändert.
  Die meisten Bäume sind stehen geblieben.

- Der Park ist aufgewertet worden.
  Man hat auch neue Bäume und Hecken gepflanzt,
  um den Park zu bereichern.
  Man hat Bäume und Hecken ausgewählt,
  die immer schon in Luxemburg gewachsen sind.

- Die Gebäude fügen sich harmonisch
  in die Park-Landschaft ein.
  Die Fassade ist mit Holz verkleidet.
  Jedes Gebäude hat ein flaches Dach das begrünt ist.
  Kleine Pflanzen wachsen auf den Dächern.

Die meisten Bäume sind stehen geblieben


zentraler Platz
Gebäude 2 Ateliers
Gebäude 3 Kantine Restaurant
Gebäude 1 Villa


Gebäude 4
Ateliers
Buttik

3. Neu bauen nützlich, robust und schön

Den Planern war besonders wichtig:

Jeder soll sich leicht zurechtfinden.

Deshalb ist alles übersichtlich gestaltet.
Die Gebäude sind einfach und klar verteilt.
Es gibt einen großen zentralen Platz.
Dieser wird genutzt als:

- Verkehrs-Zone
  Hier können die Busse und Minibusse
  die Nutzer bringen und abholen.
  Es gibt genügend Platz für die vielen Busse.
  Die Mitarbeiter können sicher ein- und aussteigen.

Der gro Platz

- Begegnungs-Zone
  Hier treffen sich die Nutzer.
  Zum Beispiel vor der Kantine in den Pausen.

- Mehr-Zweck-Zone
  Der große Platz kann auch für andere Zwecke genutzt werden.
  Hier kann man Zelte aufrichten um Feste zu feiern.
  Oder es finden Märkte statt.

Die 3 neuen Gebäude stehen einzeln um den großen Platz herum.

Die Gebäude sind barrierefrei gebaut.

Jeder kann sich ohne Hindernisse in den Gebäuden und außerhalb der Gebäude bewegen.
Hier einige Beispiele:
Es gibt rollstuhlgerechte Geh-Wege und rollstuhlgerechte WCs.
Es gibt genügend WCs in jedem Gebäude.
Die WCs sind ohne lange Geh-Wege zu erreichen und gut erkennbar.
Hinweis-Schilder sind an den richtigen Stellen angebracht.
Klar und übersichtlich.
Es gibt für jedes Gebäude eine andere Farbe.

rollstuhlgerechte WCs

Hinweis-Schilder sind an den richtigen Stellen angebracht

Die neuen Gebäude sollen robust sein, damit sie nicht schnell abnutzen.

Die tragenden Wände sind ganz aus Beton gebaut.
Die Innen-Räume sind hauptsächlich mit robusten und zweckmäßigen Materialien ausgestattet.
Alles soll lange halten
und nicht so schnell kaputt gehen.
Zum Beispiel sind die Beton-Wände nicht gestrichen.
Es gibt viele Holz-Elemente.
Holz ist robust.

Jeder soll sich in den neuen Räumen wohlfühlen.

Es gibt sehr viel Holz und Beton.
Holz macht eine warme und angenehme Atmosphäre.
Beton macht eine ruhige Atmosphäre.

Die tragenden Wände sind ganz aus Beton gebaut

Fenster im Dach

Die richtige Beleuchtung ist sehr wichtig.

Gute Beleuchtung im ganzen Raum.
Ziel ist keine dunklen Ecken im Raum zu haben.
Das macht das Arbeiten leichter.
In den Arbeits-Räumen gibt es viel natürliches Licht.
Natürliches Licht, das sind die Strahlen der Sonne.
Künstliches Licht, das sind Lampen.

Ziel ist, so viel Sonnen-Licht wie möglich zu haben.
So wenig Lampen-Beleuchtung wie möglich
an zu machen.
Deshalb gibt es zum Beispiel auch Fenster im Dach.
So gibt es auch Sonnen-Licht von oben.
Damit ist es auch hinten im Raum hell.

4. Neu bauen und Energie sparen

Die Gebäude sind so gebaut,
dass wenig Energie verbraucht wird.
Aber der Komfort bleibt erhalten.
Die Dächer, die Fassade und die Fenster
sind gut isoliert.

Die gespeicherte Wärme der Gebäude wird genutzt.

Im Sommer dringt Hitze tagsüber von den Fenstern
in das Gebäude.
Die Beton-Wände wärmen sich langsam auf
und speichern die Hitze.
Die Temperatur des Raumes bleibt angenehm.
Nachts öffnen sich die Fenster automatisch.
Frische Luft dringt ein.
Die Räume kühlen ab.
Das nennen die Architekten auch:
die thermische Trägheit der Gebäude nutzen.

So viel Technik wie nötig
und so einfach wie möglich.

Die Technik ist zum Beispiel die Heizung,
die Lüftungs-Anlage, die Beleuchtung und Vieles mehr.
Die Technik die im Neu-Bau gebraucht wird,
ist den Bedürfnissen der Nutzer angepasst.
Technik macht das Leben einfacher,
wenn sie einfach zu bedienen ist.

Ein Beispiel:
Die Lüftungs-Anlage saugt frische Luft von außen nach innen.
Die verbrauchte Luft wird dann wieder abgesaugt und nach außen geblasen.
Das geschieht automatisch.
Das schwere Wort hierfür ist: Mechanische Lüftung

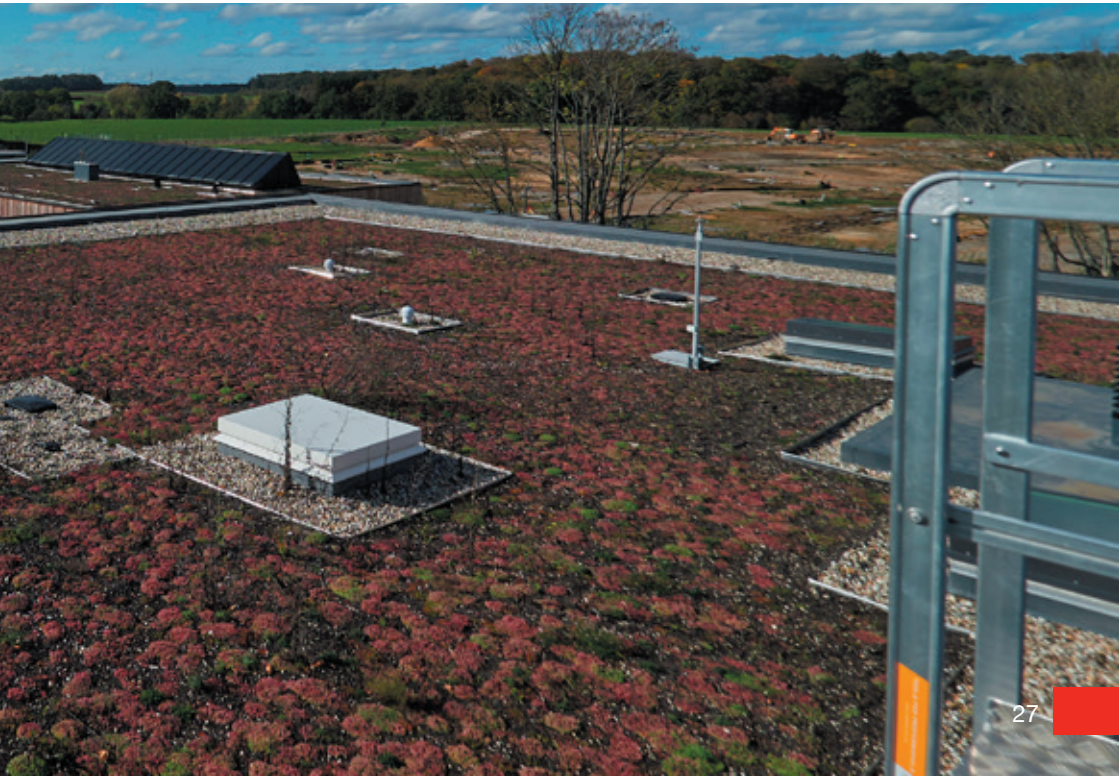
Erneuerbare Energien nutzen.

Wir brauchen Energie für Heizung, Lüftung, Licht und Vieles mehr.
Man kann Energie machen
aus vielen verschiedenen Stoffen.

Einige Stoffe gibt es nur begrenzt auf der Welt.
Verbrauchen Menschen zuviel dieser Stoffe,
gibt es irgendwann nicht mehr genug davon.
Zum Beispiel Erd-Öl, Erd-Gas oder Kohle.

Andere Stoffe gibt es immer wieder neu.
Zum Beispiel Wind, Wasser oder Sonnen-Strahlen.
Das ist besser für die Menschen und die Umwelt.
Man sagt auch: das ist nachhaltig.

Im Projekt sind Solar-Zellen vorgesehen.
Diese Solar-Zellen machen aus Sonnen-Energie Strom.
Das schwere Wort hierfür ist: Photovoltaik



5. Bau-Programm

Hier steht alles was die Planer wissen müssen,
bevor sie anfangen den Neu-Bau zu planen.

Wer nutzt das Gebäude?

Ungefähr 200 Menschen
mit einer intellektuellen Beeinträchtigung
und 60 Betreuer.

Welche Werkstätten und Dienste gibt es?

Gebäude 2

Mitarbeiter mit Beeinträchtigung	52

- **Handwerk:**
  Metall-Werkstatt, Keramik, Weberei, Schreinerei, Flechterei, Buchbinderei

Auszubildende	19

- **Ausbildung: SAFE**

Gebäude 3

Mitarbeiter mit Beeinträchtigung	54

- **Interne Dienste:**
  Wäscherei, Reinigung
- **Gastronomie:**
  Restaurant, Kantine, Backatelier

Platz für Gäste	64

- **Restaurant Pomme Pomme**

Nutzer	20

- **Tagesstätte: SAJ**
- **Weitere Räume für:**
  Snoezelen, Airtramp, Ergo-Therapie, Infirmerie

Gebäude 4

Mitarbeiter mit Beeinträchtigung	51

- **Verkauf:**
  Buttik und Kreativ-Atelier
- **Dienstleistungen an Firmen:**
  Etikettierung und Verpackung
  Abfall-Recycling, Piwel

6. Wichtige Momente

1864
Die Villa wird gebaut

1902
Die Villa wird vergrößert

1968
Die Ligue HMC zieht
in die Villa Bourg ein

1970 bis 1980
Die alten Werkstätten
werden gebaut
und umgebaut

2012

Anfang der Planung
für die neuen Werkstätten

September 2016

Baubeginn

Oktober 2020

Inbetriebnahme
der Phase 1:
Gebäude 2
und Gebäude 3

September 2022

Inbetriebnahme
der Phase 2:
Gebäude 4

Kantine

Buttik

Restaurant

7. Wichtige Zahlen

Wie groß sind die neuen Gebäude?

Wir unterscheiden zwischen:

- Netto-Fläche: 7 250 m^2.
  Das ist die Fläche von allen Räumen
  ohne die Mauern.
  Das ist ungefähr so groß wie 1 Fussball-Feld.

- Brutto-Fläche: 8 050 m^2.
  Das ist die Fläche von allen Räumen mit den Mauern.

- Volumen: ungefähr 40 000 m^3.

- Grundstück: 3,3 Hektar.
  Das ist der Park in dem die Gebäude stehen.

Wieviel hat der Neu-Bau gekostet?

Der Neu-Bau hat 31 000 000 € gekostet.
Das liest man 31 Millionen Euro.
Die TVA ist im Preis mit drin.
Der Neu-Bau kostet also ungefähr soviel,
wie 1000 normale Autos.

8. Planer

Bauherr

Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten
mit der Verwaltung für öffentliche Bauten

Projektleitung

Der Neu-Bau war ein großes Projekt.
Deshalb haben viele Spezialisten zusammen gearbeitet.
Spezialisten im Bauen sind zum Beispiel: Architekten, Ingenieure.
Sie haben den Neu-Bau geplant und durchgeführt.

- **Architekt**
  planetplus architectes & urbanistes

- **Ingenieur für Statik und Außenanlagen**
  Simon-Christiansen & Associés

- **Ingenieur für Haustechnik**
  Jean Schmit Engineering

- **Büro für die technische Kontrolle**
  Secolux

- **Zugelassene Prüfstelle**
  Socotec

- **Koordinator für Sicherheit und Gesundheit**
  D3 Coordination

9. Wörter-Buch

m^2 oder Quadrat-Meter

Die Größe eines Gebäudes misst man in Quadrat-Metern.
Das luxemburgische Wort hierfür ist: Meter Carré
Die Abkürzung dafür ist m^2.
1 Quadrat-Meter ist 1 Meter lang und 1 Meter breit.

m^3 oder Kubik-Meter

Ein Kubikmeter ist 1 Meter lang, 1 Meter breit und 1 Meter hoch.
Die Abkürzung dafür ist m^3.

Volumen

Das Volumen ist der ganze Raum.
Das heißt die Fläche am Boden und die Höhe des Raumes.
Das Volumen eines Gebäudes misst man in Kubik-Metern.
Die Abkürzung dafür ist m^3.

Hektar

Die Größe eines Grundstücks misst man in Hektar.
Die Abkürzung für Hektar ist ha.
Hektar ist nur für sehr sehr große Flächen.

Bauherr

Der Bauherr ist verantwortlich dafür,
dass das Gebäude gebaut wird.
Der Bauherr gibt der Projekt-Leitung den Auftrag,
die Gebäude zu planen.
Und den Firmen den Auftrag die Gebäude zu bauen.

Architekt

Der Architekt entwirft die Bau-Pläne.
Er leitet und überwacht den Bau.

Ingenieur für Statik und Außenanlagen

Der Ingenieur für Statik rechnet alles genau aus,
damit das Gebäude stabil und standfest ist.

Ingenieur für Haustechnik

Der Ingenieur für Haustechnik ist zuständig für
die Heizungs-Anlagen, Elektrisch und Vieles mehr.

Büro für die technische Kontrolle

Dieses Büro prüft ob das Gebäude gut gebaut ist.

Zugelassene Prüfstelle

Die Prüfstelle prüft ob das Gebäude sicher ist.

Koordinator für Sicherheit und Gesundheit

Der Koordinator passt auf,
dass die Arbeiter auf der Baustelle sicher sind.
Zum Beispiel, jeder muss Sicherheits-Schuhe anhaben.

Textes : Administration des bâtiments publics
Langage facile : Life ACADEMY de la Ligue HMC
Plan de situation : planetplus architectes & urbanistes
Photographies : Christof Weber - Linda Blatzek
Design : accentaigu
Imprimerie : Reka S.A.
Nombre d'exemplaires imprimés : 500
Administration des bâtiments publics ©

04/2023
Luxembourg

FSC MIXTE Papier FSC® C023609

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Mobilité
et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics